

# Seniorenheim St. Richard

Schudomastraße 16 12055 Berlin 030-319 861 6711



Wo sind wir zu Hause?  
Wo wir Wärme  
und Geborgenheit finden,  
wo Vertrauen zueinander herrscht,  
liebvolle Sorge füreinander,  
wo jeder für jeden ein Herz hat.

*Phil Bosmans*



## Leistungsangebot der vollstationären Pflege im Seniorenheim St. Richard

Informationen nach § 3

Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBG) vor Abschluss  
sowie Anlage 1 des Wohn- und Betreuungsvertrages

Unser Seniorenheim ist eine Einrichtung, die älteren und hochbetagten Frauen und Männern ab 55 Jahren für einen längeren Zeitraum, in der Regel für den Rest ihres Lebens Unterkunft, Verpflegung, pflegerische, medizinische und soziale Betreuung bietet.

Grundsätzlich finden solche Bewohnerinnen/ Bewohner bei uns ein neues Zuhause, die nicht mehr in der eigenen Häuslichkeit leben wollen oder können.

Eine Aufnahme erfolgt unabhängig von Geschlecht, Religionszugehörigkeit und Pflegebedürftigkeit.

Aufgenommen werden folgende Bewerberinnen/ Bewerber:

- ältere Menschen ab 55 Jahren
- Männer und Frauen
- Pflegebedürftige der Pflegestufen 0- III H

Da wir bemüht sind, bei einem Neueinzug ein für beide Seiten „passendes“ Arrangement zu finden, behalten wir es uns vor, Bewerberinnen/ Bewerber abzulehnen, wenn abzusehen ist, dass die Gemeinschaft unseres Hauses den Bedürfnissen und Wünschen der Bewerberin/ des Bewerbers nicht gerecht werden kann.

So ist im Einzelfall zu prüfen, ob wir z.B. Menschen aufnehmen können, die aus persönlichen Gründen sehr strenge Regeln für ihr Leben gewählt haben, wie z.B. bestimmte religiöse, nichtchristliche Praktiken.

Grundsätzlich nicht aufnehmen können wir Menschen

- mit bestimmten Infektionskrankheiten wie z.B. Tuberkulose
- eventuell Wachkomapatienten bzw. Apalliker (Einzelabsprache)
- Menschen im Vollbild einer AIDS – Erkrankung
- dauerbeatmete Menschen, die eine stationäre Sauerstoffversorgung benötigen
- Menschen die exzessiv Alkohol trinken oder illegale Drogen benutzen
- Menschen, die eine ununterbrochene Beaufsichtigung und die Möglichkeit der jederzeitigen Intervention erforderlich machen
- Versorgung von Menschen mit postoperativen Zuständen

Gemäß der „Gesonderte Vereinbarung über den Ausschuss der Anpassung der Leistungen an veränderte Pflege- oder Betreuungsbedarfe“ gem. § 8 Abs.4 WBVG behalten wir uns vor, den Wohn- und Betreuungsvertrag zu kündigen, wenn wir unsere Leistungen nicht an die oben genannten Krankheitsbilder anpassen können.

Da wir ein offenes Haus sind, können wir auch Menschen, die des Schutzes einer geschlossenen Einrichtung bedürfen, wie z.B. Demente mit einer ausgeprägten Weglauftendenz unter Umständen keinen Platz in unserem Seniorenheim bieten.

Bei ausgeprägten psychischen Erkrankungen die mit Selbst – oder Fremdgefährdung einhergehen, insbesondere solche der neurotischen oder psychotischen Formenkreise, sind die Möglichkeiten des Einzugs sehr begrenzt.

Ebenfalls im Einzelfall muss entschieden werden, ob wir Menschen, die wegen einer geistigen oder körperlichen Behinderung auf einen stationären Aufenthalt angewiesen sind, aufnehmen. Hier wird besonders darauf geachtet, ob wir mit unserer Einrichtung den Bedürfnissen und Wünschen einer/s Behinderten gerecht werden können.

**Lage:**

Das Seniorenheim befindet sich mitten im Kiez von Neukölln- Rixdorf, unweit des Richardplatzes auf dem Gelände der Katholischen Kirchengemeinde St. Richard. Im Gebäude ist eine Kindertagesstätte integriert.

**Erreichbarkeit:**

Unser Seniorenheim St. Richard ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Mit dem Bus: M 41 Haltestelle Mareschstraße  
171 Haltestelle Sonnenallee

Mit der U- Bahn: Karl- Marx- Straße oder Neukölln

Mit der S- Bahn: S41/ S42 Sonnenallee

**Größe:**

Das Seniorenheim verfügt über 84 Plätze in 44 Einzel- und 20 Doppelzimmer. Das Gebäude hat 8 Etagen. Es hat 3 Wohnbereiche mit 22 – 32 Bewohnerinnen und Bewohnern, die von über 50 Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern, die meisten davon im Bereich der Pflege betreut werden. Jeder Wohnbereich verfügt über einen Aufenthaltsraum und eine kleine Sitzecke. Im 1. Stock befindet sich die Verwaltung und unsere Hauskapelle, im 3. Stock ist unser Speisesaal und im 6. Stock ist ein großer Gemeinschaftsraum. Jede Gruppe verfügt über weitere Nebenräume, wie Abstellkammern, Dienstzimmer und auf jedem Stockwerk eine Sitzbadewanne oder ein Pflegebad. Die Stockwerke sind mit zwei Treppen sowie zwei Aufzügen miteinander verbunden.

**Pflege- und Betreuungsleistungen**

Pflege ist menschlicher, helfender Dienst mit dem Ziel sich intensiv um das Wohlergehen der Bewohner zu kümmern.

In der Pflege und Betreuung unserer Bewohner handeln wir auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes. Das bedeutet ein an christlichen Werten orientiertes Sorgen.

Dies wollen wir durch eine unterstützende oder führende Weise erreichen, um unseren Bewohnern zu helfen, bestimmte Ziele zu verwirklichen, Lebensbedingungen zu verbessern, Behinderungen zu ertragen oder im Sterben beizustehen.

Wo unser Bewohner nicht in der Lage ist, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, handeln unsere Mitarbeiter stellvertretend für ihn nach christlich-ethischen Grundsätzen.

Damit pflegerisches Handeln erfolgreich ist, streben wir eine möglichst enge und vertrauensvolle Beziehung zwischen unseren Mitarbeitern und den Bewohnern an. Dieser Prozess ist somit integrierter Bestandteil unserer Arbeit.

Den Pflegebedürftigen stellen wir ins Zentrum unserer auf Leib und Seele hin ausgerichteten Pflegeorganisation und sorgen so für Kontinuität, Verbindlichkeit, Sicherheit und Überschaubarkeit der pflegerischen Dienstleistungen.

Unser Arbeitsprinzip ist die Bildung von Mitarbeiter-Teams, die vollständig und zuverlässig für eine Gruppe von Bewohnern zuständig sind.

- ***allgemeine Pflegeleistung***

Die allgemeinen Pflegeleistungen werden in Abhängigkeit vom individuellen Pflegebedarf des einzelnen Bewohners durch unser Personal erbracht.

Inhalt der Pflegeleistungen sind die im Einzelfall erforderlichen Hilfen zur Unterstützung, zur teilweisen oder vollständigen Übernahme der Aktivitäten im Ablauf des täglichen Lebens, zur Beaufsichtigung oder Anleitung. Die Hilfen sollen diejenigen Maßnahmen enthalten, die die Pflegebedürftigkeit mindern sowie einer Verschlimmerung der Pflegebedürftigkeit und der Entstehung von Sekundärerkrankungen vorbeugen.

Zu den allgemeinen Pflegeleistungen gehören je nach Einzelfall folgende Hilfen:

- Hilfen bei der Körperpflege wie Baden, Duschen, Waschen
- Hilfen bei der Ernährung wie Zerkleinern des Essens, Hilfestellung bei der Einnahme
- Hilfen bei der Mobilität
- Hilfen beim An- und Auskleiden
- Hilfen bei Toilettengängen einschließlich Kontinenztraining

- ***Behandlungspflege***

Jeder Bewohner hat freie Arztwahl.

Dem Seniorenheim St. Richard stehen eine Fachärztin und ein Facharzt für Innere Medizin als Hausärzte zur Verfügung. Diese halten einmal wöchentlich ihre Sprechstunden im Hause ab.

Außerdem stehen regelmäßig Fachärzte für Konsultationen und Behandlungen zur Verfügung.

Durch die Mitarbeiter des Seniorenheimes werden auch Kontakte zu Sanitätshäusern, zum Optiker oder zum Akustiker, sowie zu Krankengymnasten vermittelt.

Die medizinische Behandlungspflege, die durch das Pflegepersonal erbracht wird, umfasst zum Beispiel Verbände, Einreibungen, Blutzuckerkontrolle, Wundversorgung, Prophylaxen und Ähnliches.

Zwei medizinische Fußpflegerinnen kommen regelmäßig ins Haus.

- ***soziale Betreuung***

Mit der sozialen Betreuung wollen wir unseren Bewohnern Hilfestellung bei der persönlichen Lebensführung und bei der Gestaltung des Alltages geben, soweit dies nicht durch das soziale Umfeld (z.B. Angehörige und/ oder Betreuer) geschieht.

Ziel ist es insbesondere Vereinsamung, Apathie, Depression und Immobilität zu vermeiden und dadurch einer Verschlimmerung der Pflegebedürftigkeit vorzubeugen beziehungsweise die bestehende Pflegebedürftigkeit zu mindern.

In diesem Sinne dienen unsere Leistungen der Gestaltung des persönlichen Alltags und dem Leben in der Gemeinschaft. Sie dienen auch der Bewältigung von Lebenskrisen und der Begleitung Sterbender. Wir unterstützen Bewohner und ihre Angehörigen ferner bei der Erledigung persönlicher als auch behördlicher Angelegenheiten.

Unsere Angebote sind:

- in Gruppen: Gymnastik, Gedächtnistraining, Seniorenkreis gemeinsam mit den Senioren der Kirchengemeinde, im Sommer bei schönem Wetter Ausflüge in unseren Garten in Lichtenrade oder Baumschulenweg
- Feste im Jahreskreis wie Jubiläen, Geburtstagsfeiern, Fasching und Musikveranstaltungen
- religiöse Feiern wie St. Martin, St. Nikolaus, Krippenspiel mit den Kindern der Kita, Haussegnung oder Gottesdienste, Andachten und Beichtgelegenheiten
- Angebote für Angehörige wie Beratung bei der Abwicklung und Organisation der

Aufnahme, betreuungsrechtliche Beratung oder Beratung bei Anträgen gegenüber dem Sozialamt oder anderen Ämtern.

Im Seniorenheim St. Richard besteht ein Bewohnerbeirat (gemäß § 9 Wohnteilhabegesetz WtG). Der Bewohnerbeirat wirkt in den Angelegenheiten des Einrichtungsbetriebes wie Unterbringung, Entgelterhöhung, Verpflegung und weiteren Teilen des Leistungsangebotes mit.

## Unterkunft und Verpflegung

Die Leistung für die Unterkunft umfasst:

- die Überlassung des Wohnplatzes bzw. des Zimmers. Die Einzelzimmer haben eine Größe von 14,63m<sup>2</sup> bis 20,10m<sup>2</sup>, die Doppelzimmer von 18,67m<sup>2</sup> bis 31,54m<sup>2</sup> (jeweils ohne Bad). Alle Zimmer verfügen über ein Bad mit Dusche, Waschbecken und WC. Ferner sind die Zimmer weitgehend mit Pflegebett, Schrank, Nachttisch, Tisch und Stuhl möbliert. In den Doppelzimmern können nur in geringen Umfang eigene Möbelstücke mitgebracht werden, in den Einzelzimmern ist dies möglich. Alle Bewohnerzimmer verfügen über eine Schwesternrufanlage, Kabelanschluss und eine Telefonanschlussmöglichkeit.

Den Bereich der Unterkunft umfasst ferner:

- die *Reinigung* des Wohnraumes, des Bades, der Gemeinschaftsräume sowie der übrigen Räume
- die *Wäscheversorgung*: Sie umfasst die Bereitstellung, Instandhaltung und Reinigung der Wäsche, die von der Einrichtung zur Verfügung gestellt wird (Bettwäsche, Handtücher, Waschlappen...). Sie schließt auch das maschinelle Waschen der persönlichen waschbaren Wäsche des Bewohners, sogar kleine Instandsetzungen ein. Besondere Reinigungsverfahren wie die chemische Reinigung der Oberbekleidung sind nicht möglich.

Die Verpflegung umfasst:

- *Speisen- und Getränkeversorgung*: Sie enthält die Zubereitung und die Bereitstellung von Speisen und Getränken. Das Essen wird in unserer Küche hergestellt, wobei großer Wert auf eine ausgewogene Ernährung gelegt wird. Für die Herstellung werden frische Zutaten verwendet.

Es gibt Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie Nachmittagskaffee und falls erforderlich Zwischen- und Spätmahlzeiten.

Essenszeiten

Frühstück ab 8.00 Uhr.

Beim Frühstück wird auf die Gewohnheiten des Bewohners Rücksicht genommen. Die Frühstückszeiten erstrecken sich deshalb bis zirka 9.30 Uhr.

Mittagessen ab 12.00 Uhr

Abendessen ab 17.30 Uhr. Das Abendessen kann bis zirka 18.30 Uhr eingenommen werden.

Die Mahlzeiten werden teilweise im Speisesaal, in den Aufenthaltsräumen oder im Zimmer aufgetragen.

Die derzeit zu zahlende Entgelte entnehmen Sie bitte untenstehender Tabelle. Die zu zahlenden Entgelte bzw. Entgeltbestandteile ändern sich bei verändertem Pflege- und Betreuungsbedarf (Zuordnung in eine neue Pflegeklasse). Ebenso ändern sich die Bestanteile, wenn die bisherige Berechnungsgrundlage sich geändert hat und das veränderte Entgelt angemessen ist. Gemäß § 7 Abs. 2 Sätze 2 und 3 WBVG ist das mit den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern jeweils vereinbarte Entgelt als angemessen anzusehen. Entgelterhöhungen aufgrund von Investitionsaufwendungen sind nur zulässig, soweit sie nach der Art der Einrichtung betriebsnotwendig sind und nicht durch öffentliche Förderung gedeckt werden.

## Entgelte in €

Stand: 1. Januar 2011

### Einzelzimmer

Pflegestufe	0	1	2	3	3 H
Pflegekosten	36,17	51,66	69,76	82,68	93,03
Unterkunft	11,50	11,50	11,50	11,50	11,50
Verpflegung	5,67	5,67	5,67	5,67	5,67
Ausbildungsvergütung	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Investitionskosten	6,70	6,70	6,70	6,70	6,70
<b>Tagessatz gesamt</b>	<b>60,44</b>	<b>75,93</b>	<b>94,03</b>	<b>106,95</b>	<b>117,30</b>
Anteil Pflegekasse	0,00	1.023,00	1.279,00	1.510,00	1.825,00
<b>Eigenanteil (30,416 Tage)</b>	<b>1.838,34</b>	<b>1.286,49</b>	<b>1.581,02</b>	<b>1.742,99</b>	<b>1.742,80</b>

### Doppelzimmer

Pflegestufe	0	1	2	3	3 H
Pflegekosten	36,17	51,66	69,76	82,68	93,03
Unterkunft	11,50	11,50	11,50	11,50	11,50
Verpflegung	5,67	5,67	5,67	5,67	5,67
Ausbildungsvergütung	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Investitionskosten	5,82	5,82	5,82	5,82	5,82
<b>Tagessatz gesamt</b>	<b>59,56</b>	<b>75,05</b>	<b>93,15</b>	<b>106,07</b>	<b>116,42</b>
Anteil Pflegekasse	0,00	1.023,00	1.279,00	1.510,00	1.825,00
<b>Eigenanteil (30,416 Tage)</b>	<b>1.811,58</b>	<b>1.259,72</b>	<b>1.554,25</b>	<b>1.716,23</b>	<b>1.716,03</b>

## Qualität der stationären Pflegeeinrichtung Seniorenheim St. Richard

Schudomastr. 16, 12055 Berlin - Tel.: 030/ 3198616711 - Fax: 030/ 3198616716  
info@seniorenheim-st-richard.de - www.seniorenheim-st-richard.de



Erläuterungen zum Bewertungssystem

Kommentar der Pflegeeinrichtung

Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote

Weitere Leistungsangebote und Strukturdaten

MDK-Prüfung am	17.01.2011
Anzahl der versorgten Bewohner:	59
Anzahl der in die Prüfung einbezogenen Bewohner:	6
Anzahl der befragten Bewohner:	6
Die Pflegeeinrichtung hat eine Wiederholungsprüfung beantragt:	Nein
Pflegeheime im Bundesland:	319
davon geprüft:	185

## **Gesonderte Vereinbarung über den Ausschuss der Anpassung der Leistungen an veränderte Pflege- und Betreuungsbedarfe gem. §8 Abs. 4 WBVG**

Sollte sich der Betreuungsbedarf der Bewohnerin/ des Bewohners ändern, wird die Einrichtung ihre Leistungen an diesen veränderten Bedarf anpassen. Die Einrichtung weißt darauf hin, dass ärztliche Leistungen nicht Gegenstand der Anpassungspflicht sind; das gilt insbesondere für ärztliche Vorbehaltsaufgaben, wenn zum Beispiel ein Bedarf nach Infusionsleistungen, zur Medikamententherapie bzw. nach intravenösen Injektionen besteht.

Allerdings kann die Einrichtung in den folgenden Fällen die notwendigen Leistungen nicht anbieten, weshalb eine Anpassung der Leistungen an den veränderten Bedarf gemäß §8 Abs. 4 WBVG ausgeschlossen ist:

- a.) Die Einrichtung ist seiner Konzeption nach, aufgrund fehlender entsprechender technischen und/ oder baulichen Gegebenheiten und Ausstattungen und aufgrund fehlender speziell ausgebildeten Fachpersonals für die Intensivpflege für folgende Personengruppen nicht ausgestattet
  - Wachkomapatienten
  - Patienten mit apallischem Syndrom
  - beatmungspflichtige Personen,
  - Personen mit Krankheiten oder Behinderungen, die eine ununterbrochene Beaufsichtigung und die Möglichkeit der jederzeitigen Intervention erforderlich machen
- b.) Versorgung von chronisch mehrfach geschädigten Alkoholikern und von suchtmittelabhängigen Personen, vor allem dann, wenn sie die Suchtmittel noch weiter konsumieren. Aus Sicht der Einrichtung braucht es für die Versorgung dieser Personen speziell ausgebildetes und geschultes Personal und eine besondere Ausstattung.
- c.) Personen, für die ein Unterbringungsbeschluss vorliegt oder die sonstige unterbringungsähnliche Maßnahmen benötigen. Die Einrichtung betreibt keine gesicherte Abteilung, was Voraussetzung wäre, um diesen Bewohnerkreis zu versorgen. Dies gilt insbesondere bei Bewohnerinnen/ Bewohnern, bei denen eine Weglauftendenz mit den normalen Mitteln eines Wegläuferschutzes nicht mehr beherrschbar ist und die sich dadurch selbst gefährden.
- d.) Bewohner/- innen mit bekannter Infektion mit MRSA- oder ORSA- Keimen oder anderen Infektionskrankheiten, die fachlich eine Isolierung notwendig machen würden, wenn eine Einzelzimmerunterbringung aufgrund fehlender räumlicher Möglichkeiten zur isolierten Unterbringung infizierter Personen nicht zur Verfügung gestellt werden kann.

Sollte der Gesundheitszustand der Bewohnerin/ des Bewohners in den genannten Fällen keine Weiterbetreuung mehr zulassen und die Einrichtung deshalb den Vertrag beenden müssen, wird sie der Bewohnerin/ dem Bewohner jedoch bei der Suche nach einer anderen geeigneten Betreuung unterstützen.

Hiermit erkläre ich, dass ich über die Punkte der gesonderten Vereinbarung informiert worden bin:

Berlin, den

Bewohner/- in bzw. Bevollmächtigter/ Betreuer

## **Ansprechpartner**

**Walter Janik**

**Heimleiter/ Sozialpädagoge**

**Tel: 030/ 719 861 6 713**

**e- Mail- Adresse: [walter.janik@sankt-richard.de](mailto:walter.janik@sankt-richard.de)**

**Jolanta Wollmann**

**Pflegedienstleiterin**

**Tel: 030/ 319 861 6 712**

**e- Mail- Adresse: [info@seniorenheim-st-richard.de](mailto:info@seniorenheim-st-richard.de)**

**Träger**

**Katholische Kirchengemeinde St. Richard**

**Braunschweiger Straße 18**

**12055 Berlin**

**Katholische Kirchengemeinde St. Richard**

**- Seniorenheim -**

**Schudomatr.16**

**12055 Berlin**

**Tel: 030/ 319 861 6 711**

**Fax: 030/ 319 861 6 716**

**[info@seniorenheim-st-richard.de](mailto:info@seniorenheim-st-richard.de)**

**[www.seniorenheim-st-richard.de](http://www.seniorenheim-st-richard.de)**

